

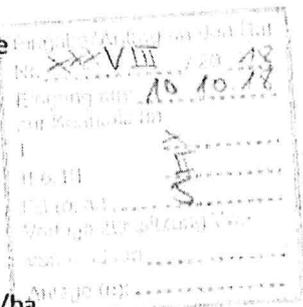
— U W E —
--- Unabhängige Wähler Emmerich ---

UWE-Ratsfraktion, Raum 360, 46446 Emmerich a/Rhein

Herr Bürgermeister Peter Hinze

Geistmarkt 1

46446 Emmerich a/Rhein



Stadt Emmerich am Rhein	
Der Bürgermeister	
Eing.:	10. Okt. 2018
Bgm.:
Dez.:
FB:
Anl.:	PWZ: €

Emmerich, den 08.10.2018 bas/ba

ANTRAG

Die UWE-Ratsfraktion beantragt die Anschaffung von „Outdoor-Fitness Geräten“ für den Rheinpark und hierfür bei den anstehenden Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2019 entsprechende Mittel vorzusehen.

BEGRÜNDUNG

Der umgestaltete Rheinpark hat sich unterdessen auch bei Freizeit-Sportlern bestens etabliert. Wir stellen fest, dass neben der intensiven Nutzung des Ballspielbereichs der Park auch für Jogging , Walking und andere Laufsportarten sehr gut angenommen wird.

Bei Gesprächen mit den Sporttreibenden kam immer wieder die Frage auf, ob man das Sportangebot nicht um „Outdoor-Fitness Geräte“ erweitern könnte, um so die Attraktivität des Parks als Sportstädte zu ergänzen.

Mit freundlichen Grüßen

UWE-Ratsfraktion, Gerd Bartels, Vorsitzender

— U W E —

--- Unabhängige Wähler Emmerich ---

UWE-Ratsfraktion, Geistmarkt1/ Raum 360, 46446 Emmerich a/Rhein

Herr Bürgermeister Peter Hinze

Geistmarkt 1

46446 Emmerich a/Rhein

Emmerich, den 28.11.2018

Eintragungsantrag an den Rat
Nr. XLIV
Eingereicht am 28.11.18
an den Rat
H. 20
UWE-Ratsfraktion
Antrag Nr. 10

Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister
Eing.: 30. Nov. 2018
Bgm.:
Dez.:
FB:
Anl.: PWZ: €

ANTRAG

Hiermit beantragt die UWE-Ratsfraktion in Ergänzung ihres Antrags vom 8.10.18 zur Instandsetzung der im Stadtgebiet vorhandenen Bushaltestellen, die Einrichtung von weiteren, wettergeschützten „Fahrradstellplätzen/Fahrradständern“ an der Bushaltestelle „van den Bergh Straße“, Richtung Kleve.

BEGRÜNDUNG

Die Fahrradstellplätze an der Bushaltestelle „van den Bergh Straße“ sind völlig unzureichend. Die Benutzer der Buslinien können ihre Fahrräder nur bedingt sicher abstellen.

Die Räder stehen an Zäunen und Geländern, sind nicht wettergeschützt und sind zudem nicht ausreichend gegen Diebstähle zu sichern.

Mit freundlichen Grüßen



UWE-Ratsfraktion Emmerich am Rhein

für die Fraktion, gez. R. Malischewski

Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister

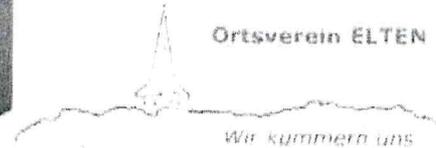
Eing.: 08. Nov. 2018

Bgm.: *[Signature]*

Dez.: *[Signature]*

FB: *[Signature]*

Anl.: PWZ: €



SPD Elten, Bergstr. 30, 46446 Emmerich am Rhein - Elten.

An den
Bürgermeister der Stadt Emmerich am Rhein
Peter Hinze
und den Rat der Stadt Emmerich am Rhein
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein

Korrespondenz Adresse:
Bergstr. 30
46446 Emmerich am Rhein - Elten

Bankverbindung:
IBAN: DE58 3585 00000000 1529 97
BIC : WELADED1EMR
Sparkasse Rhein Maas

<http://spd-elten.de>
info@spd-elten.de

21 18

5

Emmerich am Rhein - Elten, 17.10.2018

Initiierung eines Entwicklungskonzeptes für den Ortsteil Elten (EkE)

Antrag:

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beauftragt die Verwaltung der Stadt Emmerich am Rhein die für die Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für den Ortsteil Elten (EkE) notwendigen Schritte zu unternehmen und entsprechende Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2019 bereitzustellen.

Begründung:

Der Ortsteil Elten steht vor großen Herausforderungen. Die überörtlichen Planungen in Sachen „Betuwe“ nehmen konkrete Formen an. Die städtischen Bemühungen bei der Begleitung konkreter Maßnahmen für das Planfeststellungsverfahren im Abschnitt 3.5 tangieren nicht nur die Maßnahmen im Rahmen der Eisenbahnkreuzungen und des dritten Gleises, u. a. verlangt der vorgesehene Haltepunkt Elten auf der Eisenbahnstrecke Oberhausen – Arnheim (NL) erhebliche innerörtliche Planungsanstrengungen, die weit über die rein bahntechnischen Aufgaben hinausgehen:

1. Der gesamte Ortsbereich rechts der Sonderwyckstr. Zwischen Bahn, Klosterstr. Und Lobither Str. wird städtebauplanerisch überplant werden müssen.
2. Die Überplanung des genannten Gebietes für mögliche Gewerbeansiedlungen, Wohnbebauung und das Parken im Bereich des Bahnhofhaltepunktes hat die Denkmalschutzsatzung für Niederelten zu berücksichtigen.
3. Für den gesamten Ortskern muss die zukünftige Parksituation überdacht werden (Park and Ride-Anlage, Parkleitsystem)
4. Die Entwicklung der angestrebten Prädikatisierung Eltens als Kneipp-Kurort muss mit Hilfe des EkE forciert werden.
5. Das EkE bietet die Chance, die Entwicklung der ärztlichen Versorgung im Hinblick auf das Portfolio eines Kneippkurortes sicherzustellen.
6. Das EkE hat die Förderung des touristischen Angebotes im Zusammenspiel mit dem Masterplan „Hochelten“ zu begleiten.

1. Vorsitzende
Marietta Wehren

2. Vorsitzender
Frank Jörns

Kassierer
Harald Peschel

Schriftführerin
Ute Sawitzki

Bildungsobfrau
Petra Sminck

Jugendbeauftragter
Hugo Peschel

Ratsherr
Ludger Geritschen

7. Die Lärm- und Staubbelastung bedarf vor dem Hintergrund der Entwicklung der touristischen Angebote und der Anforderung eines Kneipp-Kurortes eines dringenden Reduktionskonzepts. Vor diesem Hintergrund bedarf die Lenkung der Schwerlast- und landwirtschaftlichen Verkehre auch hinsichtlich der vorhandenen und geplanten Straßenzustände einer besonderen Beachtung.
8. Die Entwicklung des Ortsteils ist immer auch vor dem Hintergrund der Demographie und der Inklusion behinderter und älterer Mitbürger zu sehen. Straßen und Wege sind auf Ihre Benutzbarkeit zu hinterfragen, die Wohnbebauung darf sich den demographischen Entwicklungen nicht entziehen und muss bezahlbares Wohnen Mehr-Generationen-Häuser unterstützen.
9. Die Starkregenerfahrungen der letzten Jahre führte schon zu einer Überarbeitung des Abwasserkonzeptes. Nun bedarf es weiter einer Sensibilisierung der Bewohner für die Entsiegelung von Gartenflächen. Die Mitwirkung der Anlieger betroffener Gebiete ist zwingend geboten.

Die positiven Erfahrungen bei der Durchführung der planerischen Vorarbeiten für den „Masterplan Hochelten“ sind für die Antragsteller Anlass, den o. g. Antrag für das Entwicklungskonzept für den Ortsteil Elten zu stellen.

Die anstehenden Herausforderungen bedürfen einer professionellen städtebauplanerischen Begleitung unter Mitwirkung einer breiten Öffentlichkeit.

Für den SPD-Ortsverein Elten



Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister

Eing.: 23. Nov. 2018

Bgm.: *[Handwritten Signature]*

Dez.:

FB:

Anl.: PWZ: €

XLIII *18*

- *+*

5



Stadt Emmerich am Rhein
Herrn Bürgermeister Peter Hinze
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Ratsfraktion
Emmerich am Rhein

Geschäftszimmer
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein

20.11.18

Sehr geehrter Herr Hinze,

hiermit stellt die Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN folgende Anträge zur Haushaltsberatung für den Haushalt 2019

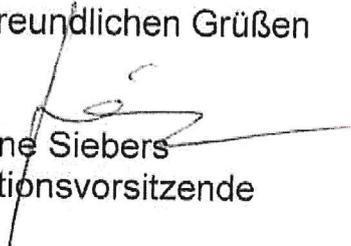
1. Es werden Mittel in Höhe von mindestens 50000 € bereit gestellt, um die Emmerich am Rhein zu einer behindertengerechten und fahradfreundlichen Stadt zu entwickeln.
2. Die Stadt Emmerich am Rhein beantragt Mittel aus dem Fördertopf Nahmobilität des Landes NRW, um mehr barrierefreie Verkehrsanlagen und sichere Rad- und Fußwege bauen zu können.
3. Es werden Mittel bereitgestellt, um eine zeitnahe Messung in der Innenstadt z.B. Am Alten Markt in Auftrag zu geben, um die Belastung an Kohlendioxyd, Stickstoffoxid und Feinstaub festzustellen.

Begründung:

Dass eine fahradfreundliche und behindertengerechtere Stadt für uns alle nur Vorteile hat, darüber waren sich bisher alle Ratsmitglieder einig. Nun ist es Zeit, den Versprechungen auch Taten folgen zu lassen und dementsprechend dafür auch Haushaltsmittel bereitzustellen.

Desweiteren halten wir es für erforderlich, die Messungen in der Innenstadt durchführen zu lassen, weil wir befürchten, dass durch die hohe Belastung durch die Rheinschifffahrt und durch das vermehrte Verkehrsaufkommen in der Innenstadt die Grenzwerte für Kohlendioxyd, Stickstoffoxyd und Feinstaub überschritten werden und somit eine enstzunehmende Gesundheitsbelastung für unsere Bürgerinnen und Bürger droht.

Mit freundlichen Grüßen


Sabine Siebers
Fraktionsvorsitzende



An den Bürgermeister der Stadt
Emmerich am Rhein
Peter Hinze

Dr. Matthias Reintjes

XLVI
14.12.18
KAM

Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister

FRAKTIONSVORSITZENDER
Telefon: 0163 / 234 926 1
E-Mail: info@cdu-emmerich.de

Eing.: 14. Dez. 2018 13.12.2018
Bgm.:
Dez.:
FB:
Anl.: PWZ: €

Antrag an den Rat

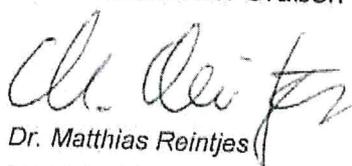
Rheinpromenade 2.0 – Antrag auf eine Generalüberholung der Rheinpromenade

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Büro mit der Inventur und Generalüberholung der Rheinpromenade zu beauftragen. Der Bereich Tourismus und Stadtmarketing (Wifö GmbH), der Stadtbild Emmerich e.V. und die Gastronomen sollen zu Beginn des Prozesses eingebunden werden. Im Haushalt der Stadt Emmerich am Rhein werden dafür 250 Tsd. € bereitgestellt.

Begründung:

Die Rheinpromenade gehört zweifelsohne zu den Stärken unserer Stadt und genießt über die Region hinaus einen guten Ruf und ist Anlaufpunkt zahlreicher Touristen und Tagesgäste. Das Ziel der CDU-Fraktion ist es, die nachgewiesenen Stärken unserer Heimatstadt Emmerich am Rhein weiter zu stärken. Die Rheinpromenade ist ihrem Alter entsprechend etwas in die Jahre gekommen. Ohne in die grundlegende Struktur der Promenade einzugreifen, sollen mögliche Ergänzungen, Nachbesserungen und Sanierungsmaßnahmen identifiziert und dann umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Matthias Reintjes
Vorsitzender



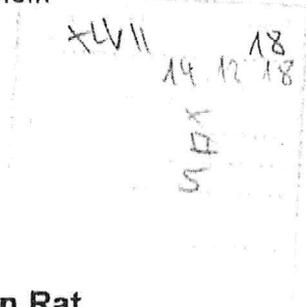
An den Bürgermeister der Stadt
Emmerich am Rhein
Peter Hinze

Dr. Matthias Reintjes

Stad Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister

FRAKTIONSVORSITZENDER
Telefon: 0163 / 234 926 1
E-Mail: info@cdu-emmerich.de

Eing.: 14. Dez. 2018
Bgm.:
Dez.:
FB:
Anl.: PWZ: €



Antrag an den Rat

Errichtung eines Parkhauses am Kleinen Wall

1. Die Verwaltung wird für das Jahr 2019 beauftragt, auf Basis der erfolgten Planungen ein Vergabeverfahren für den Bau eines mehrgeschossigen Parkhauses am Kleinen Wall zu initiieren. Hierzu wird ein Haushaltsansatz von 3.0 Mio. € gebildet.

Begründung:

Die auf Antrag der CDU-Fraktion durchgeführten Vorplanungen haben ergeben, dass ein für die Stadt Emmerich am Rhein sowie die zahlreichen berufsbedingten Einpendler auskömmliches Parkhaus am Kleinen Wall umsetzbar ist. Nach Auffassung der CDU-Fraktion ist dieses Parkhaus trotz der hohen Investitionssumme eine dringend notwendige städtebauliche Maßnahme zum Wohl der hunderten Berufstätigen in der Innenstadt. Zu nennen sei hier in unmittelbarer Nähe die Stadtverwaltung, das Krankenhaus, die Post, KLK und zahlreiche Weitere. Ein Parkhaus mit der Möglichkeit, Parkplätze außerhalb der stündlichen Bewirtschaftung zur Verfügung zu stellen, ist daher nach Auffassung der CDU-Fraktion notwendig.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Matthias Reintjes
Vorsitzender



An den Bürgermeister der Stadt
Emmerich am Rhein

Peter Hinze

XLVIII
14.12.18
18
18
x
S
D

Dr. Matthias Reintjes
FRAKTIONSVORSITZENDER
Telefon: 0163 / 234 926 1
E-Mail: info@cdu-emmerich.de

Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister

Eing. 14. Dez. 2018 13.12.2018
Bgm. x
Dez.:
FB:
Anl.: PWZ: €

Antrag an den Rat

Errichtung einer ordentlichen Beleuchtung für den Fuß- und Radweg an der Ostermayerstraße sowie Überprüfung der Querung auf Höhe des Elsepaßweges

1. Die Verwaltung wird beauftragt die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um den Fuß- und Radweg an der Ostermayerstraße zu beleuchten und die gefährliche Querung auf Höhe des Elsepaßweges nach modernen Standards zu modernisieren.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Anlegung eines Radweges von der B220 über das Kasernengrundstück hin zur Einfahrt an der Kindertagesstätte zu prüfen.

Begründung:

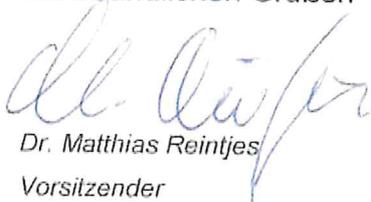
Aufgrund des sich schnell entwickelnden Quartiers auf dem ehemaligen Kasernengelände und der nunmehr in Betrieb genommenen Kindertagesstätte, nehmen die Fuß- und Radverkehre an der Ostermayerstraße spürbar zu.

Dieser ist aber, entsprechend des ehemaligen Außenbereichscharakters der Ostermayerstraße, nicht beleuchtet. Nach Auffassung der CDU-Fraktion erfüllt die Ostermayerstraße aber für das neue Quartier und insbesondere für die Kindertagesstätte eine wichtige Anbindungsfunktion und liegt somit nicht mehr rein im Außenbereich.

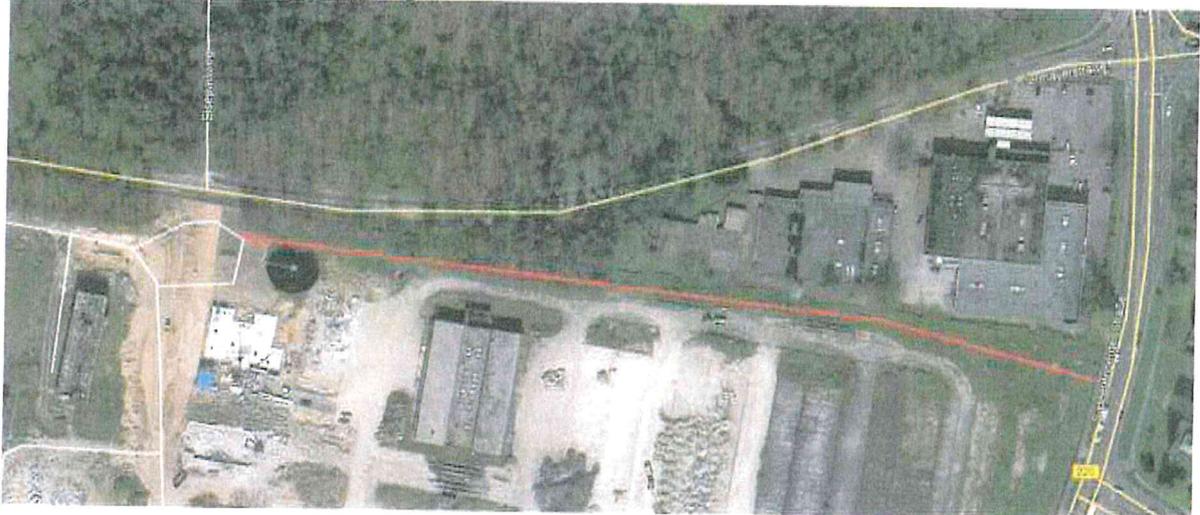
Der neuen Nutzung entsprechend und um zukünftige Gefahren für die Nutzer zu vermeiden, sollte der Fuß- und Radweg sowie die Querung auf Höhe des Elsepaßweges angemessen beleuchtet werden.

Des Weiteren soll die Verwaltung prüfen, ob es möglich ist, einen ergänzenden Radweg von der B220 kommend auf dem ehemaligen Kasernengrundstück zu errichten (siehe Anlage 1). Dieser könnte die Anbindung des neuen Quartiers und die aktuell umständliche Rad- und Fußwegeführung sinnvoll ergänzen.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Matthias Reintjes
Vorsitzender

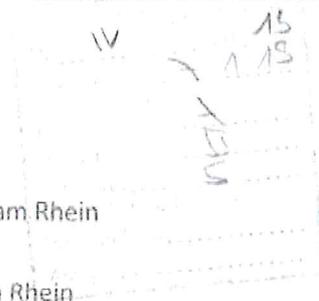
Anlage 1: Skizze des Radweges





Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ratstraktion Emmerich am Rhein



Stadt Emmerich am Rhein	
Der Bürgermeister	
Empf.	07. Jan. 2019
Bgm.	
Dez.	
FB:	
Anl.:	PWZ: €

An den

Bürgermeister der Stadt Emmerich am Rhein
Peter Hinze
und den Rat der Stadt Emmerich am Rhein
Geistmarkt 1

46446 Emmerich am Rhein

, den 03.01.2019

Großräumige Luftmessung auf dem Gebiet der Stadt Emmerich am Rhein

Antrag:

Hiermit stellt der SPD-Ortsverein Elten im Benehmen mit der Fraktion der SPD im Rat der Stadt Emmerich den Antrag, der Rat der Stadt Emmerich am Rhein möge beschließen, die Verwaltung der Stadt Emmerich am Rhein zu beauftragen, sich mit dem Landesministerium für Verkehr und mit dem Landesministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz in Verbindung zu setzen und sich für die Installation großräumiger Luftmessungen einzusetzen.

Wir verweisen hier auf die Einführung sogenannter „Elektronischer Nasen“ entlang der Waal durch die Provinz Gelderland in den Niederlanden. Diese können Gerüche messen und feststellen, ob Binnenschiffe Benzin oder andere Treibstoffe in die Umgebung abgeben. Ein grenzüberschreitendes Projekt könnte evtl. durch die EU (oder Euregio) finanziert oder gefördert werden. Zum Zwecke der Sicherstellung eines möglichen Beteiligungsbetrages sind für das Haushaltsjahr 2019 Gelder zur Errichtung mindestens zweier Luftmessstationen in der Nähe der Rheinpromenade und im Bereich der Klosterstraße im Ortsteil Elten bereitzustellen.

Begründung:

1. Die Stadt Emmerich wird begrenzt durch den Rhein und die Autobahn A3/E36. Inmitten der Stadt verläuft die Eisenbahntrasse der Strecke Oberhausen-Arnheim. Die drei Verkehrswege besitzen eine große Bedeutung für den internationalen Waren- und Grundstoffmassentransport. Die eingesetzten Verkehrsträger verursachen eine hohe Feinstaubbelastung, da ihre Antriebseinheiten als Dieselmotoren ohne Partikelfilter arbeiten. Das gilt insbesondere für die Rheinschifffahrt sowie für die eingesetzten LKW, aber auch für nach wie vor eingesetzte dieselbetriebene Güterzuglokomotiven. Die Bürger*innen der Stadt Emmerich am Rhein und die Besucher*innen haben einen Anspruch darauf zu wissen, welche Gefahren ausgehen von den Immissionen der angesprochenen Verkehrsträger auf dem Wasser, den Straßen und der Bahn.

2. Die Rheinschifffahrt birgt ein weiteres Problem. Tankschiffe auf dem Rhein werden kurz vor der niederländischen Grenze während der Fahrt „entgast“. Hierdurch werden schwerwiegende krebserregende Stoffe freigesetzt, ohne dass diese Freisetzung kontrolliert wird. Die Entgasung von Tankschiffen ist sicherlich notwendig. Es fehlt indes an einer Infrastruktur von Entgasungsanlagen und nachhaltiger Recyclinganlagen. Die Problematik der Entgasung von Gasleitungen betrifft auch die Erdgasleitung im Bereich des Ortsteils Elten, wo im Bereich der Verdichtungsstationen Elten und Babberich Leitungen entgast werden müssen. Auch hier fehlt jede Kontrolle.
3. Die Besucher*innen der Rheinpromenade sind aufgrund der vorherrschenden südwestlichen bis nordwestlichen Windrichtungen dem Abgasproblem der Rheinschifffahrt sehr direkt ausgesetzt. Es ist vorrangige Aufgabe der Politik dem Schutzgut Mensch in stärkerer Weise als bislang Rechnung zu tragen. Dies gilt nicht nur für die örtliche Politik, sondern bezieht die Landes- und Bundespolitik mit ein. Das Aufstellen der Luftmessstation in der Nähe der Rheinpromenade wäre ein erster Schritt für eine verifizierbare Datenanalyse als Fundament für eine fundierte Diagnose und nachhaltiger Reaktionen.
4. Die Prädikatisierung des Ortsteiles Elten als „Kneipp-Kurort“ ist nicht nur ein Leitziel für den örtlichen Kneipp-Verein, sondern ebenso für alle politisch handelnden Bürger des Ortsteils. Zur Erreichung dieses Zieles ist es unabdingbar, den Schwerlastverkehr aus der Ortsmitte zu verbannen. Die im Oktober d.J. gemachten Erfahrungen anlässlich der Autobahn-Sperrung zeigen klar auf, dass der voluminöse Schwerlastverkehr nicht geeignet ist für die Durchfahrung des engen Ortskerns. Der gesamte Verkehr, insbesondere als Begegnungsverkehr, führt zu einer unzumutbaren Belastung mit Feinstäuben, Stickoxiden und CO²-Immissionen, sowie zu Gefährdungen der Radfahrer und Fußgänger. Das Leitziel „Kneipp-Kurort“ darf durch die Immissionswerte im Ortskern nicht gefährdet werden. Inwiefern eine tatsächliche Gefährdung vorliegt, lässt sich auch hier nur durch konkrete Messungen verifizieren. Zudem würden erst belastbare, aktuelle Aussagen über die Immissionssituation im Ortskern als gerichtsverwertbare Argumente zum Schutzgut Mensch für die Gleisbettvariante und der damit verbundenen Möglichkeit der alternativen Passage des Ortsteils Elten sprechen können.

Für den SPD-Ortsverein Elten

gez. Ludger Gerritschen

gez. Frank Jöris

Für die SPD-Fraktion
Andrea Schaffeld

